



Ägypten

Der Nil – „Lehrmeister“ der Ägypter

Problemziel:

- historisch: Kulturentstehung in Ägypten durch Umweltfaktoren oder menschliche Leistung?
- Lebensweltbezug: Wie zerbrechlich ist die menschliche Kultur?

Relevanz:

- fachwissenschaftlich: Am Beispiel Ägyptens kann der Zusammenhang zwischen Umweltfaktoren („challenge“) und menschlicher Leistung („response“) bei der Entwicklung von Hochkulturen untersucht werden.
- Lebensweltbezug: Die Bedeutung von Umweltfaktoren für den Fortbestand auch unserer Kultur kann für den schonenden Umgang mit Ressourcen sensibilisieren.

Kompetenzerwerb:

- Sachkompetenz: vgl. „Inhalte der Stunde“
- Methodenkompetenz: Die Schüler*innen werten grafisches Material aus und setzen dieses in Text um.
- Sozialkompetenz: Die Schüler*innen arbeiten zu zweit und in Gruppen.
- Urteilskompetenz: Die Schüler*innen bewerten die Bedeutung von Umweltfaktoren für die historische Entwicklung und nehmen einen Perspektivwechsel vor.
- Selbstkompetenz: Die Schüler*innen arbeiten selbstständig im vorgegebenen Zeitrahmen.

Inhalte der Stunde:

- In der Wüstenlandschaft Nordostafrikas ist der Nil der einzige Wasserlauf und somit ein wichtiger Lebensraum.
- Alljährlich im Sommer führen Regenfälle in seinem Quellgebiet zu einer Flutwelle (Nilschwelle), die nach mehrwöchigem Hochwasser eine fruchtbare Schlammschicht zurücklässt.
- Die Menschen lernten, dies zu nutzen: Zum Hochwasserschutz bauten sie Dämme und zur Bewässerung der Felder Kanäle. Diese Arbeiten vieler Menschen mussten koordiniert und organisiert werden.
- Der Schlamm ermöglichte hohe Ernteerträge, die in Vorratshäusern gelagert wurden, sodass nicht alle Menschen als Bauern arbeiten mussten und eine Gesellschaft mit Arbeitsteilung entstehen konnte.
- Bei der wichtigen Errechnung der jährlichen Nilschwelle entstanden die Astronomie sowie der Kalender und bei der Neuvermessung des Landes nach dem Hochwasser die Geometrie.

Didaktisch-methodische Hinweise:

Die Stunde integriert Elemente aus dem Erdkunde- und Sozialkundeunterricht mit geschichtlichen Themen. Wichtig ist der Perspektivwechsel zum Verständnis der Umweltfaktoren.

Material und Vorbereitung:

Die Lehrkraft organisiert eine Karte Ägyptens und kopiert das AB in Klassenstärke.

Möglicher Stundenverlauf:

Unterrichtsphase	Inhalt	Methode	Medien	Zeit
Einstieg	Die Lehrkraft moderiert ein UG zum Begriff Lehrer*in/ Lehrmeister*in: „Was sind für euch Aufgaben eines*einer Lehrers*Lehrerin? Wann ist er*sie zufrieden/unzufrieden?“ <u>Gelenkimpuls:</u> „Manchmal liest man, dass der Nil der Lehrer/Lehrmeister der Ägypter (TA) gewesen sei. Wir wollen diesen Satz überprüfen und uns zunächst auf der Karte orientieren.“	UG	TA/ Karte	5'
Materialphase 1: Erarbeitung	Die Schüler*innen arbeiten im UG heraus, dass der Nil eine Wüstenlandschaft durchfließt und jährlich im Sommer Hochwasser führt. Die Lehrkraft erläutert dessen Ursprung durch Niederschläge im Quellgebiet. <u>Impuls:</u> „Wir untersuchen, welche Folgen das für die Ägypter hat.“	UG	Karte/ TB	5'



Ägypten: Der Nil – „Lehrmeister“ der Ägypter

Materialphase 2: Erarbeitung	Die Lehrkraft teilt die Klasse in zwei Hälften mit jeweils arbeitsgleichen Untergruppen A und B mit drei bis fünf Schüler*innen ein und verteilt das AB.	EA (AA 1), PA (AA 2), GA (AA 3)	AB	13'
Sicherung	Die Lehrkraft ruft die AA ab und moderiert ein UG zum Jahresablauf in Ägypten und den Folgen von einer übermäßigen bzw. zu geringer Nilschwelle. <u>Gelenkimpuls:</u> „Wir kehren zum Einstieg zurück: Ist die Formulierung ‚Lehrmeister der Ägypter‘ zutreffend bzw. angemessen? Etc.“	SV/UG	TB/AB	13'
Vertiefung 1	Die Lehrkraft moderiert eine D zum Gelenkimpuls und verweist auf den TA und das TB.	D	TA/TB	4'
Vertiefung 2	<u>Impuls:</u> „Das Leben der Ägypter ist stark vom Nil, also der natürlichen Umwelt, abhängig. Hat sich an dieser Abhängigkeit etwas geändert? Was ist heute anders, was ist vergleichbar?“	D		4'
Hausaufgabe	Die Schüler*innen bearbeiten die folgende Aufgabe: Schreibt den Text im Sinn der jeweils anderen Gruppen um (Gruppen A schreiben zu B und umgekehrt).		H	1'

Mögliches Tafelbild:

Lehrmeister*in	Der Nil – Lehrmeister der Ägypter	
<ul style="list-style-type: none"> • vermittelt Wissen und Können • stellt Aufgaben • fordert deren Erledigung • soll freundlich sein • vermittelt Regeln des Zusammenlebens (Schulordnung) • Etc. <p>→ der Nil?</p>	<pre> graph TD A[jährliche Nilschwelle im Juni] --> B["(Hoch-)Wasser"] A --> C["Astronomie / Kalender"] A --> D["fruchtbarer Schlamm"] B --> E["Dämme"] B --> F["Kanäle"] C --> F D --> G["düngt den Boden"] E --> H["reiche Ernten"] F --> H G --> I["Überschüsse"] H --> I I --> J["Vorräte"] I --> K["Zusammenleben vieler Menschen möglich, viele verschiedene Berufe können entstehen"] K --> L["Organisation nötig"] L --> M["„Beamate“ des Königs"] </pre>	

Die Nilschwemme

1. Lies den Text.
2. Findet euch mit einem Partner zusammen und tragt gemeinsam unter jedem Bild ein, welche Tätigkeiten in der jeweiligen Jahreszeit erledigt werden.
3. Formuliert in eurer Gruppe um, wie der Bericht des Oberpriesters lauten müsste.
 - Gruppen A: nach einem Jahr mit zu geringer Nilschwelle
 - Gruppen B: nach einem Jahr mit sehr starker Nilschwelle

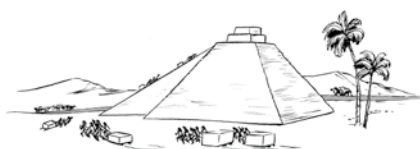
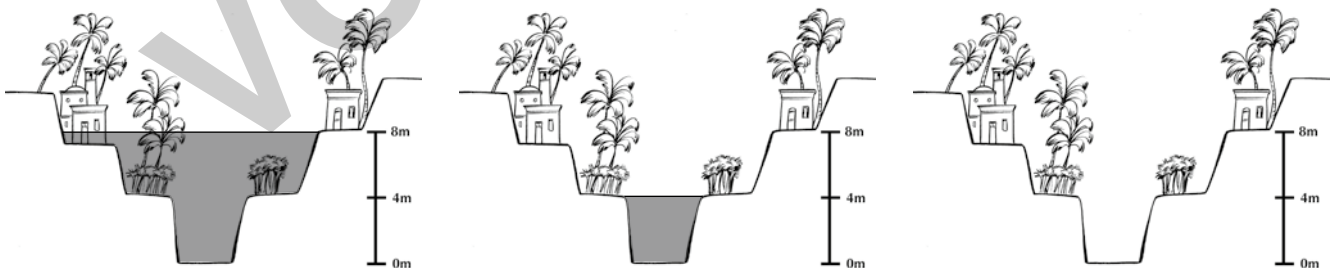
Bericht des Oberpriesters

Der Oberpriester trägt Mitte Juni in den Jahresbericht ein:

Nach den Berechnungen unserer Sternbeobachter wird sich in den nächsten Tagen die Göttin Sothis (heute: Sirius – Hundstern) in ihrem Stern erstmals wieder vor Sonnenaufgang zeigen. Dann steht die Nilschwelle bevor. Wir werden
 5 unser Neujahr feiern und zu den Göttern beten, dass der Nil wieder die richtige Wassermenge bringt.

Das vergangene Jahr war in allen drei Jahreszeiten ein Segen: Die Dämme waren von Hunderten Menschen wieder ausgebessert worden und hielten dem Hochwasser stand. Wir konnten mit neuen Kanälen das Wasser mit fruchtba-
 10 rem Schlamm auf neue Felder leiten und so der Wüste neuen Boden abringen.

Während dieser Zeit arbeiteten alle an den Gebäuden unseres Pharaos. Alle Menschen, egal welchen Berufs, halfen mit und ihr Einsatz wurde von den Beauftragten des Königs organisiert. Nach Ablaufen der Flut pflügten die Bauern die Felder, säten das Korn und warteten auf die Ernte in der trockenen Zeit. Sie fiel zum Glück
 15 wieder so reichlich aus, dass wir über das Jahr volle Vorrathshäuser für die Versorgung aller Menschen hatten. So ernährte der Nil im vergangenen Jahr unser Volk und belohnte unser Bemühen. Möge er es auch im kommenden Jahr tun!



Der Pharao – Staat und Religion

Ein Gast aus dem Ausland besucht mit seinen ägyptischen Gastgebern eine ägyptische Großbaustelle.

Wie? Eine Pyramide baut ihr?
2,5 Millionen Steinblöcke,
jeder bis zu 2 Tonnen schwer?
20 Jahre Bauzeit?
Für **einen Toten**?

Aber er war
ein **Pharao!**

Was ist an einem Pharao
so besonders, dass ihr
Ägypter einen solchen
Aufwand betreibt?





Funktionen einer Hochkultur am Fluss

Problemziel:

- historisch: frühe Hochkulturen – ein Geflecht von Faktoren
- Lebensweltbezug: menschliche Kulturleistungen – ein komplexer Vorgang

Relevanz:

- fachwissenschaftlich: Am Beispiel früher Hochkulturen – hier Ägypten – lässt sich der Weg in unsere hochdifferenzierte Welt erkennen.
- Lebensweltbezug: Der Einblick in differenzierte Kulturentstehungsvorgänge kann einem beschränkten, z. B. streng eurozentrischen, Weltbild entgegenwirken.

Kompetenzerwerb:

- Sachkompetenz: vgl. „Inhalte der Stunde“
- Methodenkompetenz: Die Schüler*innen stellen multikausale Zusammenhänge her und präsentieren ihre Ergebnisse.
- Sozialkompetenz: Die Schüler*innen arbeiten in Kleingruppen.
- Urteilskompetenz: Die Schüler*innen bewerten den Einfluss verschiedener Faktoren auf die Entstehung der ägyptischen Hochkultur.
- Selbstkompetenz: Die Schüler*innen organisieren ihre Zusammenarbeit im vorgegebenen Zeitrahmen.

Inhalte der Stunde:

- Die Entstehung einer frühen Hochkultur in Ägypten steht exemplarisch für andere Hochkulturen, z. B. Mesopotamien, Indien, China etc.
- Diese Entstehung beruht auf dem Zusammenwirken vieler Faktoren und den Antworten der Menschen auf deren Herausforderung.
- Bei diesen Faktoren kann auf die Ergebnisse und Stundeninhalte der Unterrichtsstunden zum Nil, zum Pharaon und zur gesellschaftlichen Bedeutung der Schrift Bezug genommen werden.
- Die (auch grafische) Darstellung dieses multikausalen Wirkungsgeflechts erlaubt verschiedene Varianten.
- In diesem Gesamtzusammenhang gewinnt auch die Frage nach unserer heutigen Kultur und ihrer Entstehung eine neue Perspektive und verliert ihre möglicherweise vorhandene Selbstverständlichkeit.
- Dies gilt auch für die möglicherweise vorhandene Abwertung fremder Kulturen.

Didaktisch-methodische Hinweise:

Die Stunde soll zum einen Zusammenhänge herstellen und zum anderen einem verengten Weltbild entgegenwirken. Der Einstieg zeigt weitere Hochkulturen und baut die Fragestellung ihrer Entstehung auf.

Material und Vorbereitung:

Die Lehrkraft fertigt die F 1 (Einstieg) sowie die F 2 (Vertiefung) an und kopiert das AB in Klassenstärke und einmal im DIN-A3-Format (Klebeband bereithalten) für jede Gruppe.

Möglicher Stundenverlauf:

Unterrichtsphase	Inhalt	Methode	Medien	Zeit
Einstieg	Die Lehrkraft legt F 1 auf und spricht im UG einzelne Aspekte (auch durch Reaktivierung von Vorwissen) an. Impulse: „Was fällt euch beim Betrachten der Karte auf? (Es gab offensichtlich noch weitere Hochkulturen.) Welche Faktoren hatten diese Hochkulturen gemeinsam? (Alle lagen an einem Fluss, ermöglichten städtisches Leben = viele Menschen konnten ernährt werden, es gab eine Schrift.) Wie könnten diese Faktoren zusammenhängen? (Es scheint zunächst um die Ernährungsgrundlage zu gehen, woraus sich ein Überschuss an Nahrung ergab; es ging den Menschen also gut und so entwickelten sie sich weiter, erfanden eine Schrift und vieles mehr.)“	LV	TA/ OHP/ F 1	5'

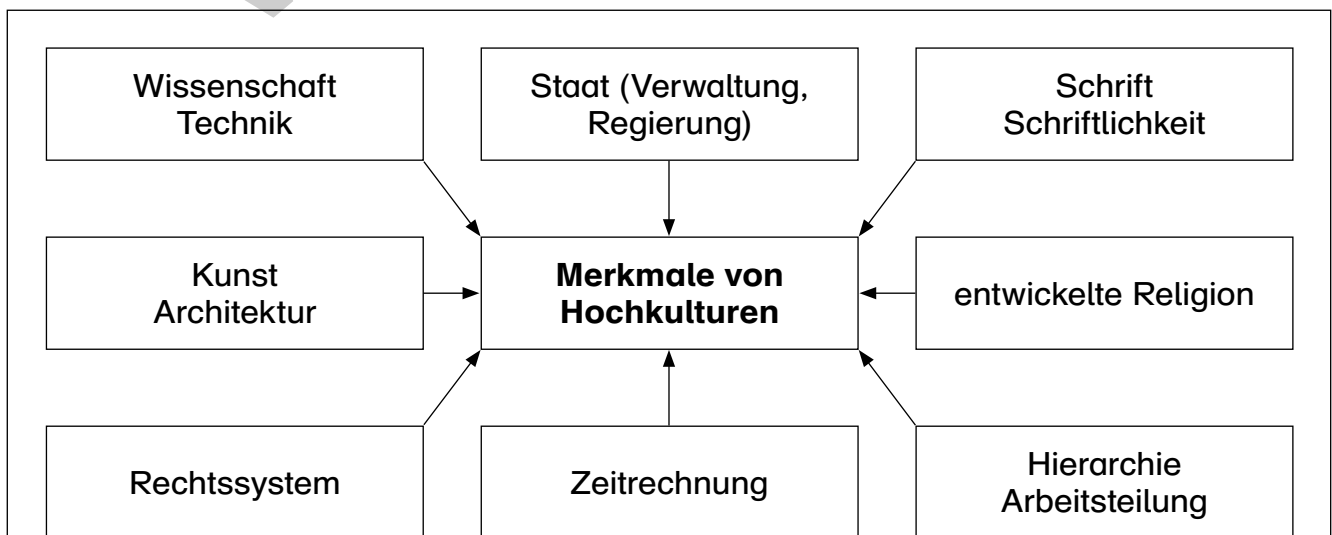
Frühe Hochkulturen in Nordafrika und Asien



	1. Ägypten	2. Mesopotamien	3. Indus	4. China
Flüsse	Nil	Euphrat, Tigris	Indus	Huang Ho, Jangtse Kiang
Städte	Theben, Memphis	Babylon, Assur	Harappa	Yuan
Schrift	Hieroglyphen	Keilschriften	indische Schrift	chinesische Schrift
Zeit	ca. 3.000 v. Chr.	ca. 3.000 v. Chr.	ca. 2.500 v. Chr.	1.500 v. Chr.

Ägypten: Funktionen einer Hochkultur am Fluss

Merkmale von Hochkulturen bezogen auf Ägypten





Frühe Hochkulturen – Babylon

1. Lies die Gesetze und ordne den Paragraphen die Themen im Kasten zu.
2. Vergleiche eure Ergebnisse zu zweit. Notiert in eurem Heft, welche Urteile ...
 - a) auch heute ähnlich gefällt werden.
 - b) nach unserer Verfassung verboten sind.
 - c) zum Leben einer Hochkultur an einem Fluss passen.
3. Überlegt gemeinsam und notiert eure Vermutungen in eurem Heft:
 - a) Wer könnte damals etwas gegen diese Gesetze gehabt haben?
 - b) Warum behauptet König Hammurabi, bei der Gesetzgebung im Auftrag der Götter gehandelt zu haben?

bewaffneter Diebstahl/Raub Haftpflicht/höhere Gewalt Diebstahl
Körperverletzung falsche Beschuldigung Mord FINDERLOHN
Schadenersatz Vertragsrecht Freiheitsberaubung/Entführung
Haftpflicht/grobe Fahrlässigkeit

Der Codex (Gesetzbuch) des Königs Hammurabi von Babylon (1.750 v. Chr.)

- § 1: Wenn ein Mann einen anderen des Mordes bezichtigt, dies aber nicht beweisen kann, so wird derjenige, der ihn bezichtigt hat, getötet.
- § 5: Wenn ein Richter ein Urteil fällt, dieses aber nachträglich (zu Gunsten einer Prozesspartei – Verf.) abändert und überführt wird, muss er das Zwölfwache des Streitwertes zahlen und wird als Richter entlassen.
- § 7: Wenn ein Mann Silber oder Gold (...) oder irgendetwas anderes ohne Zeugen und Kaufvertrag kauft (...), so gilt dieser Mann als Dieb, er wird getötet.
- § 14: Wer einen minderjährigen Freigeborenen entführt, wird getötet.
- § 17: Wenn ein Mann einen flüchtigen Sklaven bzw. eine flüchtige Sklavin auf einem Feld ergreift und zu seinem Herrn geführt, so wird der Herr des Sklaven ihm zwei Seqel Silber geben.
- § 19: Wenn er selbigen Sklaven in seinem Hause zurückhält und der Sklave wird dort gefunden, so wird selbiger Mann getötet.
- § 22: Wenn ein Mann geraubt hat und ist dabei gefasst worden, so wird er getötet.
- § 25: Wenn ein Mann bei einem Brand zum Löschen gekommen ist und dabei Besitz des Hausherrn an sich genommen hat, so wird selbiger Mann in jenes Feuer geworfen.